

# Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

## Kapitel 64: .....

....

Zitternd bewegten sie die geschlossenen Lider seiner Augen, bis sie langsam ruhiger wurden, und sich bereit machten sich zu öffnen.

Um sich langsam an das Licht welches vor ihm war zu gewöhnen.

Dumpf hörten seine Ohren einzelne Buchstaben, doch was bedeuteten sie?! Der Kopf schwer wie Blei, setzten sie sich langsam zusammen... V.e.g.e.t.a...

Sein Name...

Und jemand sprach sie aus!?!... Kakarott?!

War er das?! Sich vor schmerzen krümmend, hielt sich der junge Prinz den Bauch ehe er es zitternd schaffte die Augen zu öffnen.

Welche ein Licht und dann Kakarotts Gesicht vor sich sahen.

Kakarott... wo kam er her?! Müde und verwirrt sah, Vegeta seinen Leibwächter an, ehe er seine Frage überhaupt hörte. Was ist passiert?! Ja... was war überhaupt...

Doch beantwortete dies sein Kopf von alleine, als sich Vegeta diesen hielt und sich langsam erinnerte... WAS passiert war!

Er war aus einem Geheimgang gestiegen und hatte sich im nächsten Moment herum gedreht ehe...

Knurrend blecken sich Vegetas Zähne als er mit ernstem Gesicht an Kakarott vorbei sah.

Die Tür...!

Er wollte sie passieren, mit jemanden .. aber mit wem?!... Leere, als ob sein Kopf und sein Herz jemanden vergessen hätte.

\*\*\*\*\*

Entsetzt hatten Kyoshi und Yoshiro die Luft eingeatmet, als sie beobachteten wie sich Vegetars Faust in den Magen des jungen Saiyajin gegraben hatte.

„... Was tust du?!“, war das erste was der langohrige fragte als er wieder Herr seiner Sinne war.

Vegetar noch stumm blieb, als er seinen Bruder vorsichtig an der Wand hinab gleiten lies.

„... Er darf nicht mit uns gesehen werden. Uns noch nicht einmal folgen...“ Es wäre zu auffällig.  
Und er wüsste um ihr Geheimnis.

Knapp strich Vegetars Hand über den flammenden Schopf des Prinzens.  
Ehe er seine Stirn an die seines Gegenübers lehnte...

Er durfte sich an nichts was geschehen war erinnern... nicht einmal an ihn.  
„...“ Er würde erneut einen Bruder verlieren...  
Aber diesen preis musste er zahlen, um ihn vor Freezer zu schützen.

„... Yoshiro...“, flüsterte Vegetar leise dessen Namen.

Verwirrt blinzelte dieser, ehe er sich in Bewegung setzte und sich zu dem Saiyajin hinunter kniete.

„... Ja?!“, was wollte er von ihm!? Als er auch sogleich Lippen an seinen langen Ohren spürte, die ihm etwas zu flüsterten.

Lasse ihn vergessen!

Er sollte was tun?! Immer größer wurde Yoshiros Augen ehe er Vegetar ansah.

„... Spinnst du?! Weißt du wieviel Kraft mich dies kostet!?“  
Dadurch das er schon sein Blut abgegeben hatte um hier unbemerkt eindringen zu können, war seine Kraft erschöpft.

Doch sahen ihn die Augen weiter ernst an.  
Lieses keinerlei Widerspruch zu! „... Yoshiro! Ich habe dich nie um etwas gebeten. Außer jetzt! Tue es... bitte für mich!“ Er musste in Sicherheit sein... es bleiben.

Vegeta würde, auf eigene Faust nach der Wahrheit suchen. Fragen stellen und irgendwann, würde Freezer auf ihn aufmerksam werden.

Und dies galt es unter allen umständen zu verhindern! „... Aber warum willst du dies...?!“ Doch wurde seine Frage sogleich beantwortet.

„... Er darf sich nicht an mich erinnern. Nicht an mich oder Ichiru. Nicht daran das er zu Freezer sollte. Yoichiro wenn wir nichts unternehmen war alles was ich die ganze

Jahre über geplant habe umsonst gewesen. Alles muss so bleiben wie es zuvor war...“  
Bis Vegeta bereit genug dafür wäre, sich seinen Erinnerungen und alles was danach folgen würde zu stellen.

Es verstrichen Sekunden ehe Vegetar sah wie sich sein Freund auf die Wangentasche biss und etwas aus seiner immer mit sich führenden Tasche heraus kramte.

„... Nur dieses eine Mal! Wenn du es wieder verbockst dann...“ Doch war alles was der andere Tag zu grinsen

„..... Kann ich bei unserer nächsten Trainingseinheit damit rechnen nicht mehr aufstehen zu können ich weiß...“ Und trotzdem war er ihm mehr als dankbar...

Leicht wurde Vegetas Mund geöffnet und ein art grüne Flüssigkeit hinein geträufelt ehe der Elf seine Augen schloss, nicht verstehende Worte sprach und der Körper des Jungen im nächsten Augenblick aufbäumend zur Seite Kippte.

„.... Es ist vollbracht.“ Damit half Yoshiro dem Saiyajin auf die Beine.

„... Und nun Beeilung wir müssen los!“ Doch überreichte er ihm vorher noch eine letzte Kapsel mit seiner Blutreserve

„.... Das ist die letzte. Wir müssen zum Raumschiff!“ Und das schnell...

Durch seine Aktion war die Aura des Prinzen kurz aufgeflackert und die Wachen würden bald aufwachen dann war hier die Hölle los.

Schnell wurden sie Umhänge mit Kaputzen über die Schultern geworfen, ehe sie getarnt durch den Eingang den Ihnen Vegeta gezeigt hatte verschwanden.

Im Dunkeln der Nacht rennend, wurden Äste und Sträucher beiseite geschlagen und mit jedem Schritt darauf geachtet nicht zu fallen, oder zu prüfen ob sie verfolgt wurden.

Die Zeit drängte.

„Dort!“ Während Kyoshi ihren liebsten stützte, zog der Elf den großen Ast von der Raumkapsel.

Seine hatte er zum Glück in seiner Tasche Aufbewahrung...

„... Rein! JETZT!“ Doch setzte sich Vegetar keinen Schritt in Bewegung...

„... ich kann noch nicht.... Nicht jetzt!“ Was ihm von beiden Seiten ein knurren einbrachte

„... Was wieso denn nicht!?“ , fragte Kyoshi sogleich als ihr Saiyajin sie auch schon ansah.

„... Du sollst die Wahrheit endlich kennen, warum ich damals nicht eher bei dir sein konnte,... und was mit deiner Mutter geschehen ist!“  
Das war er ihr endlich schuldig! Und auch seiner Ziehmutter...

Denn...

„... Bitte Yoichiro nur ganz kurz! Es ist wichtig... nur danach werde ich mich Freezer stellen können!“  
Und dort würde ihn schlimmes erwarten.... Und vielleicht auch Ihnen.

Er wusste das er den anderen Wahnsinnig machte, aber sah ihn nur dankbar an als er mit einem Nicken sein Okay gab.

„... 1 Minute... nicht mehr! Ich bereite alles vor. Warum du zum Teufel auch zurück zu Freezer willst anstatt zu fliehen, verstehe ich ja überhaupt nicht!“

Um Endlich von ihm los zu kommen.

Aber das würde er ihn auch später erklären.

„... Passt bloß auf!“  
Wenn sie wieder gefangen genommen würden, würde er ihnen nicht helfen können.

„... Werden wir... keine Minute länger... ich danke dir mein Freund!“  
Und das von Herzen...

Somit gingen die beiden los....

.... Unwissend was in den nächsten Sekunden mit ihrem Schicksal passieren würde!